

L94C 20-802/85

20.IV.1954

Lukács Arch.

MTA.FIL.INT.

Lieber Genosse Janka, vor allem danke ich Ihnen herzlichst für das wunderschöne Geburtstagsgeschenk /auf Ihren Brief habe ich gestern an Genossen Harich geantwortet und ihn gebeten meinen Dank an Sie, an Genossen Schröder und an alle Mitarbeiter des Verlags zu übermitteln/. Auch diesmal möchte ich allen danken, die das Buch so geschmackvoll ausgestattet haben. Mein Dank für die so sorgfältige Arbeit mindert sich dadurch nicht im geringsten, dass ich Sie gleich auf zwei kleine Schönheitsfehler im Namenregister aufmerksam machen muss, damit diese in einer eventuellen Neuauflage ausgebessert werden. So steht S.681 im Register Walter Jellinek, obwohl im Text von seinem Vater, dem berühmten Rechtsphilosophen Georg Jellinek die Rede ist; so S. 689. muss statt Ludwig Graf York von Wartenburg, dem General der Freiheitskriege Paul desselben Namens stehen, der Freund Wilhelm Diltheys.

Beiliegend schicke ich das ganze Manuskript des Historischen Romans, sowie das Kapitel über das Besondere aus der Aesthetik; ich bitte Sie, letzteres an Genossen Harich zu übergeben. Im IV. Kapitel des Historischen Romans wird Feuchtwanger wiederholt ausführlich - ~~xxxix~~ -freilich ~~bei~~ aller Anerkennung - kritisch behandelt. Ich überlasse es ganz Ihrer Wahl, was Sie daraus auswählen.

Beiliegend schicke ich auch einen Brief an Becher. Es handelt sich um die Angelegenheit des Valutafonds für Bücherkäufe im Westen. Ich ~~hahexkaxühr~~

1934. 7. 20.
habe darüber in meinem Brief an Genossen Harich gestern ausführlich geschrieben. Meine Bitte wäre nun, dass entweder Sie oder Genosse Harich mit diesem Brief Becher aufsuchen und mit ihm über diese Angelegenheit unterhandeln.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

Lukács Archív

INT. FILM